

GRUNKURS FORENSIK

Wien 2023

Für **Soziale Arbeit im forensischen Bereich** ist grundsätzliches Wissen über gesetzliche Bestimmungen und über psychiatrische Erkrankungen erforderlich. Wesentlich ist der Umgang mit den betroffenen Personen, die sich in einem Zwangskontext befinden, in dem es gilt, einen konstruktiven Weg zu entwickeln. Mögliche Ziele von Betroffenen sind, einen befriedigenden Umgang mit der Beeinträchtigung zu finden und oft auch neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Diese Kooperation soll Betroffene bei der Einhaltung von Weisungen durch das Gericht unterstützen, deren Interessen in den Mittelpunkt stellen, nachhaltig zu einem möglichst geringen Rückfallrisiko führen, als auch die Interessen der Gesellschaft nach Sicherheit berücksichtigen.

Ziele

- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Betreuung im Zwangskontext und erforderliche Kooperationen
- Ressourcenaktivierung
- Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Arbeitshaltung
- Aspekte von Grenzverletzung
- Balance zwischen engagierter Anteilnahme und notwendiger Distanz

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen von Übergangseinrichtungen während und nach der Anhaltung in der forensischen Psychiatrie; Mitarbeiter*innen von mobilen und ambulanten psychosozialen Nachbetreuungsformen, Fachkräfte psychosozialer Arbeitsfelder; Bewährungshelfer*innen; Mitarbeiter*innen von Wohnheimen und sozialpsychiatrischer Dienste; Arbeits- und Beschäftigungstherapeut*innen.

Zertifizierungen

Die pro mente Akademie ist Ö-Cert und Wien-Cert Qualitätsanbieter. Damit entsprechen wir allen Anforderungen des Qualitätsrahmens der Erwachsenenbildung in Österreich.

Kosten

€ 1.250.- inkl. 10% MwSt.

Abschlussvoraussetzungen

Der Grundkurs endet mit einem Zertifikat bei durchgehender Anwesenheit bei allen Modulen.

Termine

03.10.2023 – 16.01.2024

Anmeldeschluss

26.09.2024

Anzahl der TeilnehmerInnen

min. 12 – max. 18 Personen

Kursort

pro mente Akademie GmbH
- wird bekannt gegeben

Information & Anmeldung

pro mente Akademie GmbH
Grüngasse 1A, 1040 Wien
T +43 1 513 15 30-113
E info@promenteakademie.at
www.promenteakademie.at

Grundkurs Forensik Wien, Oktober 2023 – Jänner 2024

Modul 1: Psychologische und Soziale Arbeit im forensischen Bereich		
Mag. Norman Heiko Meuschke DSA Wolfgang Gföllner, MAS	Di, 03.10.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Modul 2: Deeskalationsstrategien in Forensischen Einrichtungen		
Peter Kraus	Mi, 04.10.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Modul 3: Psychiatrische Krankheitslehre, Behandlungsmöglichkeiten in der Forensik, Pharmakologie		
Dr. Rainer Kaufmann	Di, 07.11.2023	09 :00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Modul 4: Krisenintervention und Krisenmanagement		
Mag. ^a Yvonne Czermak	Mi, 08.11.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Modul 5: Sucht – Betreuung von abhängigen Personen		
Thomas Schwarzenbrunner, MA	Di, 05.12.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Modul 6: Gruppenarbeit im forensischen Kontext		
Mag. Jonni Brem	Mi, 06.12.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Modul 7: Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs		
Dr. Erwin Schwentner	Mo, 15.01.2024	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Modul 8: Motivierende Gesprächsführung mit Menschen im Zwangskontext		
Dr. Heinrich Kraus	Di, 16.01.2024	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)

Inhalte

Psychologische und Soziale Arbeit im forensischen Bereich

- Werte, Haltungen, Leitbild
- Medien und Forensik
- Rechtliche Bestimmungen des Maßnahmenvollzugs
- Psychiatrische Erkrankungen, Straftaten und Gefährlichkeit
- Anstieg der Einweisungszahlen
- Soziale Arbeit im Zwangskontext – Methoden und Interventionen
- Interaktionsstörungen
- Fallarbeit

Deeskalationsstrategien in Forensischen Einrichtungen

- Ursachen aggressiver bzw. herausfordernder Verhaltensweisen und neurobiologisches Erklärungsmodell
- Dynamik von Konflikt- und negativen Interaktionsmustern
- Die eigene Stressachse verstehen
- Krisenmanagement: Frühwarnzeichen – Sicherheitsaspekte - Interventionsmöglichkeiten
- Verbale Deeskalation, Situationstrainings und Coaching
- Körperinterventionstechniken
- Beziehungs – und bindungsorientierte Betreuung als maßgeblicher Faktor für Gewaltprävention

Psychiatrische Krankheitslehre, Behandlungsmöglichkeiten in der Forensik, Pharmakologie

- Psychiatrie als Teilgebiet der Medizin
- Diagnostik in der Psychiatrie
- Diagnosegruppen im Maßnahmenvollzug gemäß §21 Abs. 1 StGB
- Grundlagen der Behandlung
- Schwerpunkt: Schizophrene Erkrankungen (Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Verlauf)
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie

Krisenintervention und Krisenmanagement

- Erkrankungs- und persönlichkeitspezifische Vulnerabilität und Krisenanfälligkeit bei forensischen KlientInnen
- Selbst- und fremdschädigendes Verhalten
- Suizidalität
- Umgang mit Krisenhaftigkeit und Suizidalität – Interventionen, Kommunikation, Dos und Don'ts

Sucht – Betreuung von abhängigen Personen

- Versuche der Klassifizierung von psychoaktiven Substanzen
- Aspekte der Gefährlichkeit von Substanzen
- Konsummotive und Funktionen von Substanzkonsum
- Methodische Aspekte der Arbeit mit Suchtmittel konsumierenden Menschen
- Suchtentstehung, Suchttrias / Suchtformen
- Erklärungs – bzw. Ressourcenmodelle

Gruppenarbeit im forensischen Kontext

- Gruppen- vs. Einzelarbeit in der Forensik
- Strukturiertes vs. Unstrukturiertes Vorgehen in der Gruppenarbeit
- Einsatz von Körperarbeit
- Gruppendiskussion und Rollenspiel

Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs

- Aufbau der österreichischen Rechtsordnung – Unterscheidung von Rechtsmaterien wie Zivil- Straf- und Verfahrensrecht
- Gesetzliche Bestimmungen und Begriffserklärungen zum Maßnahmenvollzug insbesondere aus Strafgesetzbuch StGB, Strafprozessordnung StPO und Strafvollzugsgesetz StVG
- Verfahrensabläufe bei Unterbringungen nach § 21 ff StGB, insb. Rolle und Bedeutung von Richter*innen und Gutachter*innen
- Das neue Erwachsenenschutzgesetz und die Möglichkeiten eines ‚betreuten Kontos‘
- Beleuchtung der Bestimmungen zu internat. Recht, Menschenrechte und UN-Konventionen

Motivierende Gesprächsführung mit forensischen PatientInnen

- Definition von integrierten Beziehungen und reaktivem Verhalten bei Menschen im Zwangskontext
- Stufenmodell der Veränderung nach Prochaska & DiClemente
- Grundprinzipien zur Förderung von Veränderungsmotivation

Referent*innen

Wolfgang Gföllner, DSA, MAS

Leiter der Mobilen Wohnassistentz OÖ. von pro mente Plus GmbH, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Sozialarbeit Linz, Leitung von Lehrgängen, Vorträge und Seminare zum Thema Forensik.

Mag. Norman Heiko Meuschke

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Klinischer Case Manager im Straf- und Maßnahmenvollzug der Justizanstalt Asten, Klinischer Sexologe (Sexocorporel) nach J.Y. Desjardins, Forschungsschwerpunkte: Kriminalprognose bei zurechnungsunfähigen Straftätern und lebensältere Inhaftierte.

Thomas Schwarzenbrunner, MA

Sozialarbeiter, Abschluss Masterlehrgang „Sucht- und Gewaltprävention“. Leiter der Gruppe „Sucht- und Drogenkoordination“ der Abteilung Gesundheit am Amt der OÖ. Landesregierung. Koordination, Planung und Steuerung der Suchthilfe und Suchtprävention in OÖ. Geschäftsführer des Suchtbeirates, Mitglied des Bundesdrogenforums, Lehrbeauftragter zu „Sucht- und Drogen“ und „Sucht- und Gewaltprävention“.

Dr. med. univ. Rainer Kaufmann

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (Hauptfach: Tiefenpsychologie. Richtung: Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Otto F. Kernberg). Seit 2012 Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie mit forensischem Schwerpunkt am Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums in Linz. Wahlartzordination für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin.

Mag.^a Yvonne Czermak

Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfalls- und Rechtspsychologin, Suizidprävention & Krisenintervention, Kriminalprognostik, TäterInnenarbeit & Deliktprävention (gerichtliche Weisung bei bedingter Verurteilung/Entlassung), Psychotherapeutin/Psychoanalytikerin in Ausbildung unter Supervision.

Peter Kraus

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Beauftragter der medizinischen Einrichtung des Bezirks Oberpfalz für Deeskalationsmanagement und Patientensicherheit, Fachkraft für Deeskalationsmanagement. Derzeit beschäftigt in der Fachklinik für forensische Psychiatrie am Bezirksklinikum Regensburg.

Dr. Heinrich Kraus

Psychologe und forensischer Psychotherapeut, seit 1999 Arbeit im Wiener Anti Gewalt Programm und seit 2006 in verschiedenen Justizanstalten im Gewaltbereich.

Mag. Jonni Brem

Leiter der Männerberatung Wien, Psychodrama- und TFP-Therapeut im Institut für Forensische Therapie, 1987 Beginn der forensischen Arbeit für Klienten aus dem Maßnahmenvollzug, seit 1997 im Vollzug (Sonnberg, Mittersteig, Stein) und in der Nachbetreuung tätig.

Dr. Erwin Schwentner

langjährige Tätigkeit als Richter in allen Sparten (zuletzt Vorsitzender Oberlandesgericht), Vortragstätigkeit psychotherapeutisches Propädeutikum, lange Jahre Vorsitzender Schlichtungsstelle der Ärztekammer, Rechtsberatung LKH Graz II Süd, Erwachsenenvertreter, Experte bei der Volksanwaltschaft